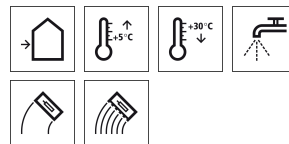


Technisches Merkblatt

StoMurisol BD 1K

Einkomponentige Bitumen-Dickbeschichtung



Charakteristik

Anwendung

- außen
- zur Bauwerksabdichtung im erdberührten Bereich gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser (DIN 18195-4)
- gegen nichtdrückendes Wasser auf Deckenflächen und in Nassräumen - mäßige Beanspruchung (DIN 18195-5)
- sowie als Fixierkleber für Schutz-, Drän- und Dämmplatten im untererdigen Bereich
- auf Beton/Stahlbeton (EN 206-2/DIN 1045-2)
- auf Putz nach Mörtelgruppe CS III, CS IV nach EN 998-1,
- auf mit Zementmörtel vollfugig hergestelltes Mauerwerk aus Kalksandstein
- Mauerziegel, Hütten- und Betonhohlblocksteine sind vor dem Beschichten zu verputzen mit Putz nach Mörtelgruppe CS III, CS IV nach EN 998-1
- als Kellerbodenisolierung unter Schutzschichten
- direkt einwirkende Punktlasten vermeiden, diese bewirken eine Verminderung der Wasserdichtigkeit, längere Trockenzeiten beachten
- nicht zur Fugenabdichtung geeignet, die Fugen nach den herkömmlichen Regeln je nach Beanspruchung gestalten und bitumenverträgliche Fugendichtstoffe verwenden

Eigenschaften

- einkomponentig
- lösemittelfrei, polystyrolgefüllt, kunststoffmodifiziert und gebrauchsfertig
- hohe Elastizität
- rissüberbrückend
- nahtlos aufrocknend
- widerstandsfähig und beständig gegen die am Bauwerk vorkommenden, natürlichen Angriffstoffe; nicht beständig gegen Aromaten, Aliphate etc.

Besonderheiten/Hinweise

- aktuelle DIN 18195 und die "Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen" beachten.

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte		0,65 - 0,68 g/cm ³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Technisches Merkblatt

StoMurisol BD 1K

Anforderungen

Der Untergrund muss fest, sauber und tragfähig, sowie frei von Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Die abzudichtende Fläche muss frei von Graten sein. Fehlstellen und Rautiefen sind auszuspachteln. Kehlen und Kanten sind zu runden.

Vorbereitungen

Eventuelle Rückstände von haftungsmindernden Stoffen wie Öle, Fette, Beschichtungen, Bitumen, Teer, Zementsinterschichten, Staub, alten Anstrichen sind grundsätzlich bis auf den tragfähigen Untergrund zu entfernen, damit ein guter Haftverbund entsteht.

Nicht tragfähige, lose bzw. mürbe Schichten müssen mechanisch abgetragen werden (Fräsen, Sandstrahlen).

Eine Hohlkehlenausbildung (Radius 4 cm) kann mit StoMurisol DS mittels Zungenkelle erfolgen.

Die Bitumen-Dickbeschichtung haftet auch auf mattfeuchten Untergründen. Stehendes Wasser vermeiden/entfernen.

Mineralische Untergründen wie z. B. Beton, Zementputz, Kalksandstein (vollfugig mit Zementmörtel gemauert), Ziegel, Schwerbeton, Hohlblocksteinmauerwerk etc. sind 1:5 bzw. 1:10 mit Wasser verdünnt (je nach Untergrund), vorzustreichen. Bei sandenden Untergründen und zur Bindung von feinem Staub ist mit StoPrim Micro vorzugründieren.

Profilierte und grobporige Untergründe sind mit einer Kratzspachtelung (ist keine Abdichtung) zu versehen.

Die Kratzspachtelung muß vor dem Auftrag der Abdichtungsschicht soweit abgetrocknet sein, dass sie durch den nachfolgenden Auftrag nicht beschädigt wird.

Untergründe, auf die flächendeckend eine Kratzspachtelung aufgetragen wurde, benötigen keine weitere Grundierung, sofern sie vor erneuter Verschmutzung überarbeitet werden.

Bei der Abdichtung von Mischmauerwerk bzw. Bruchsteinmauerwerk sollte zur zusätzlichen Sicherheit eine Gewebeeinbettung mit Sto-Glasfasergewebe erfolgen.

Technisches Merkblatt

StoMurisol BD 1K

Verarbeitung

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungszeit ist das Material gegen Wärmeeinwirkung z. B. intensive Sonneneinstrahlung, durch geeignete Maßnahmen wie z. B. abhängen mit Folien zu schützen.

Eine künstliche Beschleunigung der Durchtrocknung durch z. B. offene Flammen oder Infrarotstrahlern, ist hier grundsätzlich unzulässig. Die Beschichtung ist bis zur vollständigen Durchtrocknung gegen Wasserbeanspruchung, z. B. durch Grund-, Regen-, Stau- und Oberflächenwasser, zu schützen. Frosteinwirkung ist ebenfalls bis zu vollständigen Durchtrocknung, z. B. durch Erwärmung mit Warmluftgebläsen, zu vermeiden.

Bei Abdichtungen nach DIN 18195-5 ist die durchzuführende Schichtdickenkontrolle (Anzahl, Lage, Ergebnis) sowie die Durchtrocknungsprüfung zu dokumentieren.

Verarbeitungstemperatur

Unterste Untergrund- und Lufttemperatur: +5 °C
Oberste Untergrund- und Lufttemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Nicht aufrühren.

Applikation

manuell, spachtel- und spritzbar (mit Inomat)

Die Verarbeitung erfolgt im Spachtelverfahren.

Bei vertikalen Abdichtungsarbeiten, auf die Wand mit der Glättkelle wie einen Putz aufziehen.

Bei horizontalen Flächen mit einem Glätter auseinander ziehen. Die Abdichtung in mindestens zwei Arbeitsgängen ausführen. Der Auftrag muss fehlerstellenfrei, gleichmäßig und je nach Lastfall entsprechend dick erfolgen.

Bei Abdichtungen gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser (DIN 18195 Teil 4) können die Aufträge frisch in frisch erfolgen. Bei Abdichtungen gemäß DIN 18195 Teil 5 muss die erste Abdichtungsschicht vor dem Auftragen der zweiten Schicht soweit getrocknet sein, dass sie durch den darauffolgenden Auftrag nicht beschädigt wird.

Mindesttrockenschichtdicke: 3 mm gemäß DIN 18195 Teil 4 und 5

Die vorgeschriebene Mindesttrockenschichtdicke darf an keiner Stelle unter- oder um mehr als 50 % überschritten werden.

Bei einer Arbeitsunterbrechung die Bitumen-Dickbeschichtung auf Null ausziehen und bei Wiederaufnahme der Arbeiten überlappend weiterarbeiten. Arbeitsunterbrechungen dürfen nicht an Gebäudeecken erfolgen.

Im Bereich der Spritzwasserzone die Bitumen-Dickbeschichtung mind. 30 cm über die Geländeoberkante führen. Damit ein Sockelputz o. ä. angebracht werden kann, sollte bei einschaligem Mauerwerk die Spritzwasserzone mit mineralischer Dichtungsschlämme, wie StoMurisol DS ausgeführt werden. Die Überlappung der Dichtungsschlämme sollte mind. 10 cm betragen.

Im Bereich der Bodenplatte die vertikale Abdichtung über den Bankettbereich bis mind. 10 cm auf die Stirnfläche der WU-Beton-Bodenplatte herunter führen.

Technisches Merkblatt

StoMurisol BD 1K

Die Abdichtung ist vor Beschädigung zu schützen. Schutz- und Dränschichten dürfen jedoch erst nach vollständiger Durchtrocknung der Abdichtungsschicht angebracht werden. Dabei sind die Bestimmungen der DIN 18195 Teil 10 zu beachten.

Bei der Anwendung als Schutz-, Drän- oder Dämmplattenkleber im erdberührten Bereich punktförmig jeweils in den Eckbereichen und in der Mitte auf die Platten auftragen und an die durchgetrocknete Bitumen-Dickbeschichtung andrücken.

Längere Trocknungszeiten beachten!

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit

Die Trocknungszeit der Bitumen-Dickbeschichtung ist abhängig von Witterungsbedingungen, Außentemperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftzirkulation, Untergrundfeuchtigkeit und Nassschichtdicke. Sie beträgt im Durchschnitt 2 - 3 Tage (bei 23 °C/ 65 % relativer Luftfeuchtigkeit). Bei hoher Luftfeuchtigkeit und/oder niedriger Temperatur wird die Trocknung entsprechend verzögert.

Oberflächentrocken / Regenfestigkeit:

Bei +5 °C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte nach ca. 10 Stunden

Bei +20 °C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte nach ca. 7 Stunden

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Im ausgehärteten Zustand mit Bitumenreiniger reinigen.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Prüfung:

Die ordnungsgemäße Durchtrocknung ist von dem Anwender in jedem Fall zu prüfen.

Die Überprüfung der Durchtrocknung muss an einer Referenzprobe zerstörend mittels Keilschnittverfahren erfolgen.

Die Referenzprobe besteht aus dem an dem Objekt vorhandenen Untergrund (z. B. Mauerstein), der in der Baugrube gelagert wird.

Die Schichtdickenkontrolle hat im frischen Zustand durch das Messen der Nassschichtdicke (mind. 20 Messungen/je Ausführungsobjekt bzw. mind. 20 Messungen/je 100 m²) zu erfolgen.

Die Verteilung der Messpunkte sollte diagonal erfolgen. Je nach baulichen Gegebenheiten ist die Messdichte, z. B. im Bereich von Durchdringungen, Übergängen, Anschlüssen zu erhöhen. Bei zwei Aufträgen mit Verstärkungseinlage sind beide Schichtdicken gesondert zu kontrollieren.

Lieferrn

Farbton schwarz

Lagerung

Lagerbedingungen Fest verschlossen und frostfrei lagern.

Lagerdauer

Die beste Qualität im Originalgebinde wird bis zum Ablauf der max. Lagerdauer

Technisches Merkblatt

StoMurisol BD 1K

gewährleistet. Dies kann der Chargen-Nr. auf dem Gebinde entnommen werden.
 Erläuterung der Chargen-Nr.:
 Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche
 Beispiel: 1450013223 - Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2011

Gutachten / Zulassungen

P - DD 4129/1/2007	StoMurisol BD 1K - Baustoffklasse B2 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
--------------------	---

Kennzeichnung

Produktgruppe	Abdichtung
---------------	------------

GISCODE	BBP10Bitumenemulsionen
---------	------------------------

Sicherheit	Das Sicherheitsdatenblatt finden Sie unter www.sto.de . Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
------------	--

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.

Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der Sto AG erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.

Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.sto.com abrufbar.

Sto AG
 Ehrenbachstr. 1
 D-79780 Stühlingen
 Telefon +49 7744 57-0
 Telefax +49 7744 57 -2178
infoservice@sto.eu.com
www.sto.de